



„Bereicherung für unsere Stadt“

Koalition will Tag der Erde weiter städtisch unterstützen

Die Rathauskoalition will den Tag der Erde in Kassel sichern. Die grüne Fraktion hat mit SPD und Liberaler Liste den Magistrat beauftragt, die Organisation des jährlichen Umwelt- und Kulturfestes auch in Zukunft städtisch zu unterstützen. „Der Tag der Erde ist in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für unsere Stadt“, betonte Christine Hesse. Das bundesweit größte und bunteste Straßenfest in Sachen Umweltschutz bietet Umweltinitiativen eine einzigartige Gelegenheit dafür, Projekte zum Naturschutz zu präsentieren und öffentlichkeitswirksam auf brisante Umweltprobleme aufmerk-



Christine Hesse

sam zu machen. „Den ehrenamtlichen Organisator*innen vom Umwelthaus gebührt dafür unser Dank“, sagte die umweltpolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion.

Für den Vorstoß der CDU, die Förderung für den Tag der Erde zu streichen, zeigt sie kein Verständnis. Das traditionsreiche Straßenfest ist aus ihrer Sicht in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht ein essenzieller Bestandteil Kassels. Mehr als 20.000 Besucher*innen kommen regelmäßig zum Tag der Erde. Damit gehört er genau wie der Zissel, das Stadtfest oder der Märchenweihnachtsmarkt zu den festen Veranstaltungsreihen der Stadt Kassel.

2018 findet der Tag der Erde am 22. April in der Kasseler Nordstadt statt.

Städte gegen Rassismus

Globales Engagement mit lokalen Strategien

Die Stadtverordnetenversammlung hat den Magistrat gebeten, die Bedingungen für einen Eintritt in die Europäische Städtekoalition gegen Rassismus vorzustellen. Dabei soll es auch darum gehen, eine Teilnahme im Kontext der in Kassel bereits vorhandenen Aktivitäten gegen Rassismus zu bewerten. Die europäische Städtekoalition gegen Rassismus der UNESCO besteht seit 2004.

„Dahinter steckt die Idee, dass Diskriminierung vor Ort entsteht und demnach auch dort mit lokal angepassten Strategien bekämpft werden muss“, erläutert Antragstellerin Vanessa Gronemann von der grünen Fraktion. In Deutschland sind aktuell 31 Städte Teil der Koalition.



Vanessa Gronemann



Biologische Vielfalt

Auszeichnung für naturnahe Gärten

In Kassel soll es einen jährlichen Wettbewerb geben, der Gärten mit besonderer biologischer Vielfalt auszeichnet. Das Umwelt- und Gartenamt soll entsprechende Kriterien für die Bewertung festlegen. Das haben die Stadtverordneten beschlossen. Private Stadtgärten sind ein wichtiger Baustein für die Biodiversität. Die Auszeichnung naturnaher Gärten mit besonderer biologischer Vielfalt soll dazu beitragen, die Menschen weiter für das Thema zu sensibilisieren. Mit Blick auf das Artensterben, liegt den Grünen diese Aktion sehr am Herzen, denn private Gärten sind ein häufig unterschätzter Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

NACHGEFRAGT

In der aktuellen Fragestunde wollte das grüne Fraktionsmitglied Boris Mijatovic vom Magistrat wissen, wie der Stand bei der Umsetzung des **documenta-Instituts** ist. Wie Oberbürgermeister Christian Geselle mitteilte, sei es das Ziel, eine inhaltliche Konzeption bis zur Sommerpause zu erarbeiten. Daran beteiligt sind neben der Stadt Kassel die documenta und Museum Fridericianum gGmbH und die Universität Kassel.



Boris Mijatovic